

## Was gesagt werden muss

Warum schweige ich, verschweige zu lange,  
was offensichtlich ist und in Planspielen  
geübt wurde, an deren Ende als Überlebende  
wir allenfalls Fußnoten sind.

Es ist das behauptete Recht auf den Erstschlag,  
der das von einem Maulhelden unterjochte  
und zum organisierten Jubel gelenkte  
iranische Volk auslöschen könnte,  
weil in dessen Machtbereich der Bau  
einer Atombombe vermutet wird.  
Doch warum untersage ich mir,  
jenes andere Land beim Namen zu nennen,  
in dem seit Jahren - wenn auch geheimgehalten -  
ein wachsend nukleares Potential verfügbar  
aber außer Kontrolle, weil keiner Prüfung  
zugänglich ist?  
Das allgemeine Verschweigen dieses Tatbestandes,  
dem sich mein Schweigen untergeordnet hat,  
empfinde ich als belastende Lüge  
und Zwang, der Strafe in Aussicht stellt,  
sobald er mißachtet wird;  
das Verdikt "Antisemitismus" ist geläufig.  
Jetzt aber, weil aus meinem Land,  
das von ureigenen Verbrechen,  
die ohne Vergleich sind,  
Mal um Mal eingeholt und zur Rede gestellt wird,  
wiederum und rein geschäftsmäßig, wenn auch  
mit flinker Lippe als Wiedergutmachung deklariert,  
ein weiteres U-Boot nach Israel  
geliefert werden soll, dessen Spezialität  
darin besteht, allesvernichtende Sprengköpfe  
dorthin lenken zu können, wo die Existenz  
einer einzigen Atombombe unbewiesen ist,  
doch als Befürchtung von Beweiskraft sein will,  
sage ich, was gesagt werden muß.

Warum aber schwieg ich bislang?  
Weil ich meinte, meine Herkunft,  
die von nie zu tilgendem Makel behaftet ist,  
verbiete, diese Tatsache als ausgesprochene Wahrheit  
dem Land Israel, dem ich verbunden bin  
und bleiben will, zuzumuten.

Warum sage ich jetzt erst,  
gealtert und mit letzter Tinte:  
Die Atommacht Israel gefährdet  
den ohnehin brüchigen Weltfrieden?  
Weil gesagt werden muß,  
was schon morgen zu spät sein könnte;  
auch weil wir - als Deutsche belastet genug -  
Zulieferer eines Verbrechens werden könnten,  
das voraussehbar ist, weshalb unsere Mitschuld  
durch keine der üblichen Ausreden  
zu tilgen wäre.

Und zugegeben: ich schweige nicht mehr,  
weil ich der Heuchelei des Westens  
überdrüssig bin; zudem ist zu hoffen,  
es mögen sich viele vom Schweigen befreien,  
den Verursacher der erkennbaren Gefahr  
zum Verzicht auf Gewalt auffordern und  
gleichfalls darauf bestehen,  
daß eine unbehinderte und permanente Kontrolle  
des israelischen atomaren Potentials  
und der iranischen Atomanlagen  
durch eine internationale Instanz  
von den Regierungen beider Länder zugelassen wird.

Nur so ist allen, den Israelis und Palästinensern,  
mehr noch, allen Menschen, die in dieser  
vom Wahn okkupierten Region  
dicht bei dicht verfeindet leben  
und letztlich auch uns zu helfen.

Günter Grass, 2012

## What must be said

Why am I silent, silent for too long,  
about what is obvious and practiced in war games,  
at the end of which as survivors  
we are at most footnotes?

It is the alleged right to a first strike,  
which though they are enslaved by a demagogue  
and steered by organized acclaim  
could destroy the Iranian people,  
because in that demagogic power the building  
of a nuclear bomb is suspected.  
But why do I forbid myself  
to call that other country by its name,  
in which for years - though secretly -  
a growing nuclear potential has existed,  
albeit out of control because no check  
is possible?  
The general concealment of this fact,  
to which my silence conforms,  
I feel to be an incriminating lie  
and coercion that threatens punishment  
as soon as it is ignored;  
the verdict of "antisemitism" is familiar.  
But now, because from my country,  
that of unique crimes  
that are without comparison,  
repeatedly reined in and taken to task,  
now purely for business reasons, even if  
declared with nimble lips as reparation,  
another U-boat to Israel  
is to be delivered, the specialty of which  
is that all-destroying warheads  
can be delivered to where the existence  
of a single nuclear bomb is unproven,  
yet is intended to be feared as a proven capability,  
I say what needs to be said.

But why have I kept quiet until now?  
Because I thought my background,  
marked by a blemish that can never be removed,  
forbade me from this fact as explicit truth  
about the land of Israel, to whom I am bound  
and will be bound, or from asserting it.

Why do I say this only now,  
aged and with my last ink:  
The nuclear-armed Israel is endangering  
the already fragile world peace?  
Because it must be said,  
and tomorrow could be too late;  
also because we - as Germans burdened enough -  
could be suppliers for a crime  
that is predictable, which is why our complicity  
by any of the usual excuses  
would not be forgiven.

And admittedly, I am silent no more,  
because of the hypocrisy of the West  
I'm tired; I also hope  
it might free many from silence,  
and to the cause of the apparent danger  
call out to renounce violence and  
are also to insist  
that an unhindered and permanent control  
of Israel's nuclear potential  
and the Iranian nuclear facilities  
by an international authority  
be allowed by the governments of both countries.

Only then can all, the Israelis and Palestinians,  
more yet, all the people in this  
region occupied by madness  
who live cheek by jowl in hatred,  
and ultimately all of us be helped.

Translated by Andy Ross